

Stolperfalle E-Roller

Sommer ist und die Nutzung der E-Roller nimmt derzeit in den Städten wieder stark zu! Unangenehme Folge: Gehsteige, Blindenleitsysteme werden mit gerade nicht benötigten Rollern zugeparkt und zu schwer überwindbaren Hindernissen und gefährlichen Stolperfallen. Darauf haben wir bereits im Februar in einer Presse-Information hingewiesen und einen Lösungsvorschlag gemacht. ([PA E-Roller bf 100222.pdf \(oeziv.org\)](#))

Passiert ist seither - erraten - NICHTS! In einer Serie zeigen wir aktuell Beispiele von unsachgemäß abgestellten E-Rollern auf unseren Social Media-Kanälen Facebook und Twitter – mit großem Response und Kommentaren von ebenso verärgerten Personen.

Wir erneuern damit unsere Forderung nach fixen Abstellstationen für E-Roller, so wie das auch bei City-Bikes gut funktioniert! Betreiber und Kommunen sind dementsprechend aufgefordert, Lösungen zu finden.



Beispiel 1 aufgenommen vor unserem Büro in Wien 11: Fußgänger*innen und Rollibnutzer*innen sind zu einem Zickzack-Kurs gezwungen. Die Durchfahrt für Rollis ist überhaupt fraglich, für blinde Menschen ist diese Situation hochgefährlich.



Beispiel aus Wien für einen besonders unpassenden Parkplatz – mitten am Blinden-Leitsystem. Höchst gefährlich für blinde Menschen!



Nicht nur in Wien machen die achtlos abgestellten E-Scooter Probleme: dieses Beispiel einer Total-Blockade eines Gehweges stammt aus Vorarlberg.



Noch ein Beispiel aus dem Ländle. Zu dieser E-Scooter-Parade erübrigt sich eigentlich jeglicher Kommentar. Hier wird der Gehweg für ALLE quasi unpassierbar: Fußgänger*innen müssen ins Gras ausweichen, mühsam ist die Situation auch für Eltern mit Kinderwägen, Rolli-Fahrer*innen stehen vor einer Total-Blockade.



Ein Kopfschüttel-Foto: auf dem sehr breiten Gehsteig schaffen es 2 geparkte E-Scooter quasi den gesamten Weg zu blockieren bzw. in einen Slalom-Parcours zu verwandeln.